

Engagement in 230 Hilfsprojekten



Verdienstkreuz für Budni-Chef

City - Für Budni-Geschäftsführer Cord Wöhlke gehören Unternehmenseinstellung und soziale Verantwortung untrennbar zusammen - getreu dem Firmen-Motto „Jeden Tag Gutes tun“.

Gestern überreichte Bürgermeisterin Christa Goetsch (GAL) dem 60-Jährigen das Bundesverdienstkreuz, eine Anerkennung für sein Engagement in mehr als 230 Hilfsprojekten.

Insbesondere lobte Goetsch Wöhlkes Einsatz für die Bildungs-Chancen von Kindern aus sozial benachteiligten Familien. So fördert Budni gezielt junge Migranten, zahlreiche Filialen unterhalten Patenschaften zu Kitas.

Die Bereitschaft, sich für andere einzusetzen, liegt bei Cord Wöhlke offenbar in der Familie. Seine Frau Gabriele erhielt im Juni ebenfalls das Bundesverdienstkreuz. ola

Schulen werden „Sondervermögen“

Schul-Sanierung für 4,6 Milliarden

City - Hamburg drückt bei der Schul-Sanierung aufs Tempo!

In den kommenden 15 Jahren sollen alle Schulen in der Hansestadt saniert oder neu gebaut werden. Die Kosten belaufen sich auf gigantische 4,6 Milliarden Euro. Allein bis Ende der Legislaturperiode sollen rund 1,2 Milliarden Euro in die marode Substanz gesteckt werden.

Für diese Mammut-Aufgabe wird der Schulbau komplett neu organisiert. Der Bestand wird in ein sogenanntes „Sondervermögen“ ausgelagert - eine stadt-eigene Einrichtung, die sämtliche Gebäude übernimmt und an die Schulen vermietet. Im Gegenzug muss sich das Sondervermögen um den Erhalt kümmern, darf hierzu eigene Schulden machen.

Im Haushalt von Finanzsenator Michael Freytag (CDU) tauchen diese neuen Schulden nicht auf. SPD-Haushaltsexperte Peter Tschentscher: „Das ist nicht seriös.“

Finanz-Staatsrat Robert Heller (CDU) will von Schönrechnerei nichts wissen: „Es ist kein Schattenhaushalt, der hier geschaffen wird.“ Er erhofft sich von dem neuen Modell deutliche Effizienzgewinne, weil sich durch das Sondervermögen künftig nur noch eine Einrichtung um den Schulbau kümmert. ola

Knackt die FDP Schwarz-Grün?



Ärger um Schulreform stärkt Liberale und setzt CDU unter Druck



Von MEIKE SCHOLTEN City - Muss sich Hamburg auf eine Linksrégierung gefasst machen? Die Aufrechterhaltung der FDP lässt erahnen: Bei der nächsten Bürgerschaftswahl wird's für eine Neuaufgabe von

Schwarz-Grün kaum reichen. Alternativen: Jamaika-Bündnis oder Rot-Rot-Grün. Die Bundestagswahl setzt vor allem die CDU unter Druck. Der Protest gegen die Schulreform kostet sie die Stimmen, die die Liberalen so stark machen. Im CDU-Kreisverband Altona gab's gestern die erste Debatte über ein internes Strategie-Papier zur Wahl.

Die Analyse stammt aus der Feder der „Forschungsgemeinschaft Ethik und Politik“. Fazit der Statistiker: „Schwarz-Grün schadet der CDU.“ „Insbesondere in den gutbürgerlichen Stadtteilen ist eine Versöhnung der CDU-Klientel mit der schwarz-grünen Zusammenarbeit noch nicht erfolgt. Eine wesentliche Ursache dafür ist in der Anti-Schulreform-Kampagne zu sehen“, bestätigt die Studie die leidige Erfahrung vieler CDU-Wahlkämpfer. Die GAL-Anhänger dagegen hätten die Rathaus-Koalition akzeptiert. Bürgermeister Ole von Beust (CDU) hatte erklärt, dass sich der „Volkszorn gegen die Schulreform“ bei der Wahl in Grenzen gehalten habe. In einigen Stadtteilen musste seine Partei dennoch schmerzliche Verluste hinnehmen. So verlor die CDU massiv im Westen (minus 8,2 Prozent in Niendorf) und auch im Norden (minus 5,3 Prozent in Wellingsbüttel). Die FDP dagegen legte in ähnlichem Maß zu: plus 7,9 Prozent in Niendorf, plus 5,2 Prozent in Wellingsbüttel.

Die Studie lässt bei der CDU die Alarmglocken läuten: „Die relative Schwäche der CDU wird in Hamburg maßgeblich durch die FDP abgefangen.“ Kurzum: Schwarz-Grün treibt CDU-Wähler zu den Liberalen. Die Folge: „CDU und GAL müssen sich darauf einstellen, dass sie ihre Zusammenarbeit nach 2012 nicht fortsetzen können, ohne einen weiteren Partner einzubinden.“ Denn auch für Schwarz-Gelb werde es an der Elbe nicht reichen. Fazit der Analysten: Will die CDU ein Linksbündnis verhindern, muss sie die schwarz-grüne Zusammenarbeit in den gutbürgerlichen Kreisen „salonfähig“ machen - also in den Elbvororten und Waldhöfen besser vermitteln. Laut Wahlstudie wird Ole von Beusts CDU jetzt einen Zwei-Fronten-Krieg führen: Gegen die liberal-bürgerliche FDP und gegen die Politikverdrossenheit der Nichtwähler.

Wegen Neubau-Streits in Altona IKEA-Chefs treffen sich im Rathaus

Altona - Macht Ole von Beust (CDU) den IKEA-Bau in Altona zur Chefsache? Im Kampf um Deutschlands erste innerstädtische IKEA-Filiale in der Großen Bergstraße schaltet sich jetzt der Bürgermeister ein. Morgen hat er die IKEA-Chefs zu sich ins Rathaus geladen. Ob er das Projekt dem Bezirk entziehen will, lässt er offen: „Derzeit ist das kein Thema.“ Könnte es aber

sehr schnell werden! Gestern reichten die Gegner die erforderlichen 2500 Stimmen gegen das Projekt ein. Damit liegt das Bauvorhaben für drei Monate lahm. Unterdessen verschwanden Unterschriften-Listen des Pro-IKEA-Bürgerbegehrens. Initiator Klaus-Peter Sydow: „Wir sind entsetzt über diese undemokratischen Methoden.“ Trotzdem habe man bereits 4500 Pro-IKEA-Unterschriften gesammelt, wollen bei 6000 Stimmen einen Bürgerentscheid erwirken. ms



„Thyssen wird sich vom Schiffbau verabschieden“

Zukunfts-Angst bei Blohm + Voss

Steinwerder/St. Pauli - Entsetzen, Tränen und Wut bei den Werftarbeitern über den Verkauf der Nordseewerke Emden. Der Aufsichtsrat von ThyssenKrupp Marine Systems (TKMS) hatte es in der Nacht zu Dienstag in Hamburg beschlossen (BILD berichtete). Gestern kam raus: Auch Blohm + Voss muss um seine Zukunft bangen! „Nach den Gesprächen der letzten Wochen und aus der Nachtsitzung bin ich mir sicher - Thyssen wird sich mittelfristig vom Schiffbau verabschieden. Für den Standort Hamburg werden immer noch industrielle Partner gesucht“, verrät Heino Bade, Schiffbau-Experte der IG Metall und Vize im TKMS-Aufsichtsrat.

125 gebaut. Rund 40 von 700 Schiffbauern gehen Donnerstag in die Kurzarbeit. TKMS-Sprecherin Andrea Wessel dementiert Abbau-Pläne: „Maßnahmen für Hamburg standen gar nicht auf der Tagesordnung der Sitzung.“ IG Metall-Betriebsleiterin Jutta Blankau sieht nach drastischem Personalabbau auf den Werften sogar die gesamte deutsche Schiffbau-Branche in ihrer Existenz bedroht. Eine neue Studie der Gewerkschaft belegt das - es gibt nur noch 17 446 deutsche Schiffbau-Jobs (minus 3000) auf 40 Werften. Frau Blankau: „2010 wird es noch deutlich weniger Arbeitsplätze geben als heute.“ Bei der TKMS-Tochter HDW in Kiel geht die Zitterpartie für die Beschäftigten im Frachter-Bau (180 Jobs) weiter. Die Wert-Leitung sucht nach Angaben der IG Metall weiter nach Partnern für den Verkauf der Frachter-Sparte. jöko

In diesem Ufo werden bald Laser-Strahlen erforscht

Bahrenfeld - Die Hamburger Uni bekommt ein neues Laser-Zentrum - es sieht aus wie ein Ufo. Gestern legte

Wissenschafts-senator Dr. Herlind Gundlach den Grundstein für das 8570 qm große „Center for Free-Electron La-



Soll 2011 fertig sein - das kreisrunde Laser-Center der Uni Hamburg auf dem Desy-Gelände. Foto: HAMMESKRAUSE ARCHITECTEN

Wieder ein Airboss weniger zur Auslieferung

Finkenwerder - Der Flugzeugbauer Airbus hat sein Auslieferungsziel für den Großraumjet A 380 erneut heruntergeschraubt. 2009 sollen nur noch 13 statt 14

Flugzeuge dieses Typs die Montagehallen verlassen. Mit einem Kunden wurde vereinbart, die Auslieferung von Dezember auf Januar zu verschieben. Gleich-

zeitig bekräftigte ein Airbus-Sprecher aber das A 380-Ziel für kommendes Jahr: „Wir halten am Plan fest, mehr als 20 Maschinen auszuliefern.“

Neue Rathaus-Termine für Hochzeitspaare

City - Hochzeitsplaner aufgepasst, die neuen Termine für 2010 sind da! Das Hamburger Rathaus bietet Trauungen an folgenden Tagen an: 8. Januar,

5. Februar, 5. März, 9. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli, 6. August, 3. September, 8. Oktober, 3. Dezember. Zusätzlich für die Eheschließungen ist das

Standesamt des Bezirksamtes Hamburg-Mitte. Informationen und Terminabsprachen richten Sie bitte an Frau Berggold-Rohde, Tel.: 040/428 54 26 53.

BÖRSE HAMBURG

Table with market data for Hamburg, including indices like HASPAX and various stock prices.

CDU und FDP vor Koalitions-Verhandlungen

In Kiel droht Krach



Wolfgang Kubicki führt die FDP in die Koalitions-Verhandlungen

Von MARKUS ARNDT Kiel - Von wegen Friede, Freude, Eierkuchen an der Förde. Vor Beginn der Koalitionsverhandlungen zwischen CDU und FDP, die für nächste Woche angesetzt sind, gibt es noch eine Reihe möglicher Hürden, die bis zur Bildung einer schwarz-gelben Regierung in Schleswig-Holstein überwunden werden müssen. → Das Verhältnis vom neuen starken Mann, Wolfgang Kubicki (FDP-Fraktionschef), und dem gestern gewählten Fraktionschef der

CDU, Christian von Boetticher: Beide gelten als ausgesprochen geradlinig - und beide vertreten unterschiedliche Positionen in der wichtigen Bildungspolitik. Kubicki will die Realschule wieder einführen. Von Boetticher lehnt das strikt ab: „Es muss endlich ein Aufhören geben mit dem Rein und Raus in der Schulpolitik.“ Klingt nach Stress! → Der Umgang mit der maroden HSH Nordbank: Kubicki glaubt nicht an die Überlebensfähigkeit der Bank, will, dass Bankchef Nonnenmacher rausgewor-

fen wird. Und: Finanzminister Rainer Wiegard (CDU) soll nicht mehr für die Bank zuständig sein. Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) will Nonnenmacher unbedingt machen. Nur in Sachen Wiegard ist er kompromissbereit. Er könnte ins Innenressort wechseln, seinen Posten übernehmen der Finanzexperte Frank Sauter. Klingt nach Zwist! → Der 23-Milliarden-

Schuldenberg und wie er abgebaut werden soll: Die CDU hat angekündigt, 4800 Stellen im Landesdienst zu streichen. Die FDP will nur 600 bis 800 Arbeitsplätze abbauen. Klingt nach Ärger! Klar ist inzwischen: Wahlverlierer Ralf Stegner (SPD) wird Fraktionschef der Sozialdemokraten. Er erhielt 20 von 25 Stimmen. Die Grünen wählten Robert Habeck (40) zum Fraktionsvorsitzenden.

Advertisement for heart rhythm disorders treatment at Asklepios Klinik St. Georg, including details on the program and contact information.

Advertisement for HSH Nordbank, featuring a portrait of Ralf Stegner and text about the bank's financial situation and leadership changes.

Advertisement for the family horse race event (FAMILIENRENNTAG) at the TRAB-ARENA Hamburg, featuring images of horses and jockeys.